

Volksbibliothekare im Nationalsozialismus

Handlungsspielräume, Kontinuitäten, Deutungsmuster

Herausgegeben von
Sven Kuttner und Peter Vodosek

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden 2017
in Kommission

Inhalt

SVEN KUTTNER UND PETER VODOSEK	
Vorwort	7
PETER VODOSEK	
Volksbibliothekare im Nationalsozialismus in Darstellungen und Selbstzeugnissen	11
ANGELA GRAF	
„Wer ein Deutscher ist, der folgt dem Ruf!“. Wilhelm Schuster, Vorsitzender des Verbandes Deutscher Volksbibliothekare	37
UWE DANKER	
Franz Schriewer: Volksbibliothekar, Referatsleiter der Reichsstelle, Grenzkämpfer. Biographische Erkundungen 1921–1959	67
ANDREAS LÜTJEN	
Die Evangelischen Pfarramtsbüchereien in Württemberg 1933–1945	119
SIEGFRIED SCHMIDT	
Prälat Johannes Braun (1879–1958) und die Bonner Zentralstelle des Borromäusvereins 1933–1945	145
HEIMO GRUBER	
Leipzig – Wien – Salzburg: Stationen der (un)gebrochenen bibliothe- karischen Karriere Hans Ruppes	163
FRITZ MAYRHOFER	
August Zöhler und das Büchereiwesen in Linz	199
HILTRUD HÄNTZSCHEL	
„Volkbüchereien – die Arsenalen, die geistigen Bunker“. Hermann Sauter: Direktor der Stadtbibliothek und Leiter der Staatlichen Volksbüchereistelle München, 1936–1942	219

CHRISTINE SAUER

Hans Hugelmann als Volksbibliothekar in Nürnberg während des
„Dritten Reichs“ 233

RAGNHILD RABIUS

Fritz Heiligenstaedt, ein begeisterter Förderer der Volksbüchereien
und überzeugter Propagandist des NS-Volksbüchereiwesens 257

MANDY SCHAARSCHMIDT

Die Entwicklung der Leipziger Städtischen Bücherhallen unter
Walter Hoyer in den Jahren 1937 bis 1945 293

OLE HARBO

Öffentliche Bibliotheken und Besatzer. Das Fallbeispiel Dänemark .. 301

Verzeichnis der Beiträger/Innen 321